

TGL-Herren besiegen endlich den Tie-Break-Fluch

Volleyball: 3:2-Erfolg gegen den TV Eppelheim / Niederlage gegen TSG Rohrbach II

(rp) Die unglaubliche Serie der Tie-Break-Niederlagen für Laudenbachs Volleyball-Herrenteam ist nach einem packenden Heimspiel mit vielen Höhen und Tiefen zu Ende gegangen. Fünf der letzten sechs Spiele hatte die TGL in der Bezirksliga mit 2:3 Sätzen verloren und auch gegen den TV Eppelheim sah es zwischenzeitlich nicht mehr nach einem Erfolgserlebnis aus. Nach einer starken Anfangsphase, in der Laudenbach mit einem variantenreichen Angriffsspiel und guter Blockarbeit das klar bessere Team stellte, hatten die Gastgeber angesichts einer 1:0-Satzführung und einem 17:8-Vorsprung die Vorentscheidung vor Augen. Doch urplötzlich kippte das Spiel zugunsten des stärker werdenden Tabellenvierten, der die zunehmende Laudenbacher Fehlerquote clever nutzte und fortan gut im Spiel war. Alles sprach für den TV Eppelheim, der die Partie mit 2:1 Sätzen und einer 15:9-Führung vollständig gedreht hatte. Doch nun war es am Team von Trainer Peter Jüllich, dem Verlauf erneut eine Wende zu geben. Getragen vom lautstark anfeuernden Anhang rettete sich die TGL mit einer kaum noch für möglich gehaltenen Leistungssteigerung wieder einmal in den Tie-Break, während die spürbare Nervosität der Gäste in einer roten Karte für Eppelheims Seifert wegen wiederholten Meckerns gipfelte. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ sangen Laudenbachs Spieler vor dem dramatischen Schlussabschnitt, an dessen Ende sie nach mehr als zwei Stunden den ersten Matchball zum umjubelten 3:2 (25:13, 23:25, 21:25, 25:22, 15:13)-Erfolg verwandelten.

Mit der TSG Rohrbach II wartete im zweiten Spiel ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt auf die TGL, die sich zudem für die knappe Hinspielniederlage (2:3) revanchieren wollte. Allerdings machte sich nach dem vorangegangenen Marathon-Match der Kräfteverschleiß bemerkbar, als nach ausgeglichenem Verlauf im zweiten Durchgang die Chancen zum Satzausgleich nicht genutzt werden konnten. Trotzdem keimte nochmals Hoffnung auf, weil Laudenbach in der Verlängerung des dritten Satzes die Nerven behielt. Am Ende jedoch verpasste die TGL durch die 1:3 (19:25, 23:25, 28:26, 21:25)-Niederlage mit nun 10 Punkten den Sprung auf Rang sechs, bleibt aber in Reichweite der besser platzierten Teams aus Heidelberg (13) und Rohrbach (12). Schon am kommenden Sonntag könnte die TGL mit einem Erfolgserlebnis im Derby bei der noch sieglosen SG Hohensachsen aufschließen.

TG Laudenbach: Markus Augustin, Julian Braasch, Philipp Fuhr, Immanuel Griesbaum, Philipp Kemper, Sebastian Kemper, Felix Pfenning, Moritz Reschke, Christoph Schulz.